

## Erasmus+ Erfahrungsbericht

Persönliche Angaben			
Name:		Vorname:	
E-Mail-Adresse			
Gastland		Vereinigtes Königreich	
Gasthochschule		University of Ulster	
Aufenthalt	von:	13.09.16	Bis: 20.01.17

Ich bin mit der Veröffentlichung meines Berichtes auf der Homepage des IUZ einverstanden:	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/> anonym
---	--

### Bericht:

Ich studiere Anglistik/Amerikanistik. In diesem Studiengang ist für das 5. Fachsemester ein Auslandssemester vorgeschrieben. Als es nun soweit war, war mir klar, dass ich dieses gern in der UK verbringen würde, da mich zum einen Land und Leute dort sehr interessieren, und ich zum anderen als Anglistik-Studentin gern in ein englischsprachiges Land wollte. Als einzige "Erasmus"-Partner-Universität in der UK bot sich die University of Ulster in Coleraine, Nordirland an. Nachdem ich mich hier in Chemnitz um die nötigen Unterlagen, wie zum Beispiel das Learning Agreement, gekümmert hatte, ging es am 13. September schließlich los.

Vorab möchte ich noch sagen, dass ich dem Auslandssemester, anders als viele Kommilitonen, eher zurückhaltend entgegenblickte, da ich selbst sehr schüchtern und unsicher bin und so Angst hatte, in der neuen Umgebung keinen Anschluss, bzw. mich nicht zurecht zu finden. Außerdem wäre innerhalb der UK Nordirland wahrscheinlich nicht meine erste Wahl gewesen, hätte es die Möglichkeit gegeben, zum Beispiel in Wales oder England zu studieren.

Nichtsdestotrotz war ich dann doch aufgeregt, als es losging. Am Flughafen in Belfast gab es einen Abholservice von Leuten der Universität, was mir das erste Ankommen sehr erleichtert hat. Neben den Wohnheimen der Uni ist besonders die "Old Mill Grange" im nahe bei Coleraine gelegenen Portstewart bei Studenten beliebt, und auch ich habe dort gewohnt. Es gibt in dieser Straße viele Häuser, die besonders an Studenten vermietet werden, sodass man damit gleich eine gute Möglichkeit hat, Leute kennenzulernen. Zur Verkehrsanbindung: Portstewart ist durch einen "Triangle Service" mit Portrush(ebenfalls beliebt bei Studenten) und Coleraine - und damit der University of Ulster - durch eine Buslinie verbunden, was sehr praktisch ist. In Portstewart finden sich mit Tesco und Spar auch Einkaufsmöglichkeiten, und an der Promenade sowie am Portstewart Strand kann man eine schöne Zeit verbringen.

Die Universität bot den internationalen Studenten in der ersten Woche die Teilnahme an der "Orientation Week" an, bei der wir zum einen mit den Abläufen und Räumlichkeiten innerhalb der Uni vertraut gemacht wurden, außerdem aber auch Ausflüge gemacht haben - so fuhren wir nach Londonderry und konnten uns die Stadt anschauen, und zum Giant's Causeway und Carrik-a-Rede, beides beliebte Touristenziele, die zeigen, wie eindrucksvoll die Landschaft Nordirlands ist.

Das Unileben selbst hatte sowohl Unterschiede als auch Gemeinsamkeiten mit meinem Unileben in Chemnitz. Auch dort besucht man Vorlesungen und Seminare, aber die Atmosphäre ist entspannter. Zumindest bei den Kursen, die ich gewählt habe, gab es keine Prüfungen zum Schluss in der Prüfungsphase, sondern viele kleine Sachen über das Semester verteilt, zum Beispiel in Form von Essays oder Übersetzungen. Dadurch ist man zwar während der Vorlesungszeit mehr beschäftigt als ich es von Chemnitz kenne, dafür musste ich für die Prüfungszeit nichts lernen. Die Mitarbeiter der Uni waren allesamt freundlich, und wenn ich Fragen hatte, konnten diese schnell und einfach geklärt werden. Auch mit weiteren anfallenden Formularen für Erasmus und Auslands-Bafög - Changes Formular, Letter of Acceptance etc. - konnte ich mich an den Staff der Uni wenden und habe schnell die benötigten Antworten und Unterschriften bekommen.

Der größte Ansporn für das Auslandssemester war für mich persönlich das Reisen. Als Erasmus-Studentin konnte ich meine Kurse ja relativ frei wählen und habe sie so gelegt, dass mir genügend Zeit blieb, um zum einen Nordirland kennenzulernen, aber auch für ein paar Tage nach London und nach Cardiff zu fliegen, womit ich mir zwei persönliche Traumziele erfüllt habe.

Was habe ich nun gelernt aus meinem Auslandssemester? Zum einen, für den "sprachlichen" Aspekt, fand ich es toll, für einen längeren Zeitraum in einem englischsprachigen Land zu leben und mich somit mal außerhalb von Seminarraum oder Internet auf Englisch unterhalten zu können. Da die Menschen zumindest in der Gegend um Coleraine einen starken Dialekt haben, habe ich anfangs nicht immer alles verstanden und bin daher stolz, dass sich mein Hörverständnis in diesem Sinne doch wirklich verbessert hat. Aber abgesehen davon bin ich vor allem selbstbewusster und selbstständiger geworden - wie zum Anfang erwähnt, habe ich dem Auslandssemester eher zurückhaltend entgegengesehen; ich hatte Angst vor dem ganzen Organisatorischen, Angst, dass etwas schief gehen könnte, Angst, dass ich mich nicht zurechtfinde - jetzt habe ich festgestellt, dass ich alles besser gemeistert habe als erwartet. Auch das Planen meiner Reisen nach London und Cardiff hat gut geklappt, und ich habe mich viele Dinge getraut, vor denen ich vor dem Auslandssemester zurückgeschreckt wäre. Und schließlich - obwohl ich anfangs nicht wirklich begeistert war, ausgerechnet in Nordirland zu landen, habe ich festgestellt, dass die Landschaft wunderschön und die Menschen sehr freundlich sind, und daraus gelernt, dass man Dingen erstmal eine Chance geben sollte, bevor man sie verurteilt.

Das selbe gilt auch für das Auslandssemester an sich - wem es ähnlich geht wie mir, die ich auf das Auslandssemester am liebsten verzichtet hätte(wäre es nicht im Studiengang inbegriffen), sollte dem Ganzen doch eine Chance geben, da man daraus auf jeden Fall etwas lernen und eine ganz neue Erfahrung machen kann.